

Anzeigenpreis: Die 3 Millim. hohe u. 45 Millim. breite Zeile 30 Danziger Pfennige. Besuche und Angebote von Stellungen und Wohnungen 25 Pf. — Familien-Anzeigen 30 Pf. — Anklamer für die dreigeklappte Textzeile 1,50 Gulden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Mindestpreis 1 Gulden.

Bezugspreis: Durch die Austräger u. Vertreter 2,00 Danziger Gulden für den Monat einschließlich Botenw. Durch die Post 2,60 Danziger Gulden, für Selbstabholer 1,80 Gulden für den Monat. — Erscheint täglich nachmittags außer Sonntags

Danziger General-Anzeiger

Erscheint täglich nachmittags.

Telegr.-Adr.: General-Anzeiger Danzig.

Betriebsstörungen, Streik, Unruhen usw. verpflichten den Verlag nicht zum Schadenersatz oder Nachleistung der Zeitung.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Beneke. — Für Inserate verantwortlich Julius Schemke. — Druck und Verlag Paul Beneke, sämtlich in Danzig.

Nr. 260

Oliva, Freitag, 5. November 1926

13. Jahrgang

Erhaltung des Arbeitswillens.

Beratungen über Erhöhung der Erwerbslosenfürsorge.

Der Reichstagsausschuss für soziale Angelegenheiten beschäftigte sich erneut mit der Erwerbslosenfürsorge und behandelte zunächst die Anträge auf Erhöhung der Unterstützungsätze. Die Vorschläge der Regierung wurden mit zur Besprechung gestellt. Kommunistische und sozialdemokratische Anträge fordern eine Erhöhung der Sätze um 50 Prozent, andere Anträge staffeln die Sätze nach den verschiedenen Arten der Erwerbslosen und fordern Vergleiche mit den Lohnfächern und Rücksichtnahme der Wochenhilfe auf diese Fürsorge.

Ein Regierungsvertreter erklärte, daß es vor allem auf die Erhaltung des Arbeitswillens ankomme. Aus diesem Grunde dürfe man nicht weit über die jetzigen Höchstsätze der Unterstützung hinausgehen. Ein Abstand von 20 % vom Nettohonorar müßte normalerweise bei der Fürsorge innegehalten werden, was schon jetzt vielfach nicht mehr der Fall sei. Schon bei der Steigerung der Unterstützung um 10 % würden über 11 % der Unterstützten mehr als ihrer Lohnarbeit erhalten.

Der Regierungsvertreter wies ferner darauf hin, daß die Erhaltung des Arbeitswillens auch ein Hauptproblem sowjetrusslands darstelle; dort zahle man aus diesem Grunde nur kleine Bruchteile des wirklichen Arbeitslohnes als Arbeitslosenunterstützung. Es sei erforderlich, diejenige Minderheit der Arbeiter, der der ernste Arbeitswill fehlt, nicht durch verlehrte Maßnahmen der Erwerbslosenfürsorge zu vergrößern.

Nach längerer Debatte beschloß der Ausschuss eine Erhöhung der Bezüge der Hauptunterstützungsempfänger in der Erwerbslosenfürsorge bis zum 31. März 1927 in folgender Form: 1. für Erwerbslose über und unter 21 Jahren, die keine Familienzuschläge beziehen und nicht dem Haushalt eines anderen angehören, um 15 %, 2. für alle übrigen Hauptunterstützungsempfänger um 10 %.

Außerdem wurde noch ein sozialdemokratischer Antrag angenommen, der bestimmt, daß die jugendlichen Erwerbslosen, soweit sie bereits Erwerbsarbeit ausgeübt haben, in die Erwerbslosenunterstützung einzubeziehen sind.

Die Sozialdemokraten zum Achtstundentag.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion beschloß eine Erklärung zur gesetzlichen Sicherung des Achtstundentages, in der es u. a. heißt: Die freien christlichen und katholischen Arbeiter- und Angestelltenverbände Deutschlands verlangen gemeinsam von den gegebenen Körperschaften den sofortigen Erlass eines Notgesetzes zur Sicherung des achtstündigen Höchstarbeitsstages. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion ist bereit, dieses einmütige Verlangen der organisierten Arbeiter und Angestellten aller Richtungen mit allem Nachdruck zu vertreten. Sie hält die baldige Verwirklichung durch die Einbringung eines Initiativgesetzes für unbedingt erforderlich. Alle Versuche, die Folgen der Wirtschaftskrise, insbesondere der Massenarbeitslosigkeit durch Ausbau der Erwerbslosenfürsorge zu lindern, werden in ihrer Wirkung beeinträchtigt, wenn nicht endlich durch eine gesetzliche Begrenzung der bis zur Unenträglichkeit gesteigerten überarbeit Einhalt geboten und vermehrte Arbeitsgelegenheit geschaffen wird.

Deutscher Reichstag.

(226. Sitzung.) CB. Berlin, 4. November.

Auf der Tagesordnung steht zuerst die Wahl eines Vizepräsidenten an Stelle des zum Reichsjustizminister ernannten bisherigen Vizepräsidenten Dr. Bell (Btr.). Abg. v. Guérard (Btr.) schlug die Wahl des Abg. Eßler (Btr.) durch Befür vor. Abg. Hemming (Bösl.) erklärte, seine Fraktion werde sich an der Wahl nicht beteiligen; dieser Entschluß richte sich aber nicht gegen die Person des Abg. Eßler.

Abg. Torgler (Komm.) erklärte, die kommunistische Fraktion, die fünftstärkste des Reichstages, sei bewußt aus dem Präsidium ausgeschaltet worden. Als Demonstration gegen dieses Unrecht würde seine Partei bei der Vizepräsidentenwahl für den Abg. Stöder stimmen. Dem Abg. Eßler brächte sie das schärfste Misstrauen entgegen.

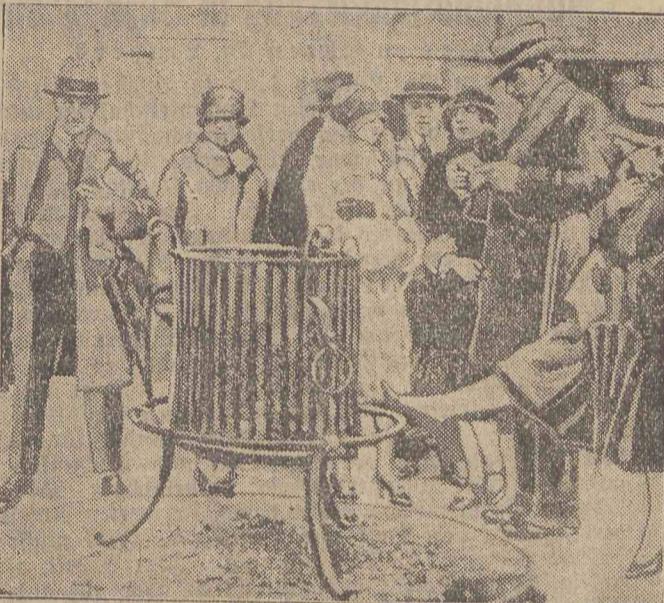
Hieraus wurde die Wahl durch Stimmen vorgenommen, die längere Zeit in Anspruch nahm. Während die Schriftführer das Ergebnis der Wahl zufa stellten, bestätigte der kommunistische Abgeordnete Dr. Sengberg einen kommunistischen Antrag auf Einführung des Strafverfahrens gegen die kommunistischen Abg. Stöder, Remmelt, Höhnen, Heckler, Höhrn und Pfeiffer. Der Abg. weist ferner darauf hin, daß der vierte Strafensatz des Reichsgerichts den Abg. Bösl als Verteidiger abgelehnt habe. Diese Behandlung der Anklage beweise, daß hier nicht die Rechte von einem objektiven Gericht, sondern von einem partiellen und tendenziell urteilenden Richter.

Reichsjustizminister Dr. Bell erklärte auf die Angriffe des Abgeordneten Stöder, bei der Beratung des Reichsgerichtsats antworten zu wollen, wo ohnehin die Vertrauensfrage für die Justiz zu erörtern sei. Sehr energisch nahm er schließlich die deutsche Justiz und besonders das Reichsgericht gegen den Vorwurf der Parteilichkeit in Schuß.

Nach Ausführungen des Abg. Dittmann (Soz.) ging der Antrag an den Ausschuss.

Ein Straßenosen in Paris.

Auf den Straßen und vor allen Dingen vor den Kaffeehäusern in Paris werden vielfach offene Ofen aufgestellt, die soviel Wärme ausstrahlen, daß das Publikum auch während der kalten Jahreszeit vor den Cafés sitzen kann. Allerdings ist der Winter in Paris wesentlich milder als bei uns.



Abg. Eßler Vizepräsident.

Inzwischen war das Ergebnis der Wahl des Vizepräsidenten ermittelt worden. Danach hat der Abg. Eßler (Btr.) von 378 Stimmen 321 erhalten, während auf den Abg. Stöder (Komm.) 24 Stimmen entfielen. Die anderen waren zerstreut. Eßler ist somit gewählt.

Nachdem der Reichstag dann noch die Gesetzentwürfe über die Anrechnung der Wartezeit und die Verwendung von Wartegeld und über Wahlen nach der Reichsversicherungsordnung und dem Angestelltenversicherungsgesetz den betreffenden Ausschüssen überwiesen hatte, verlängerte sich das Haus auf Freitag.

Preußischer Landtag.

(213. Sitzung.) Berlin, 4. November.

Anträge der Deutschnationalen und des Zentrums betreffend Änderung des preußischen Gerichtslohngegesetzes werden dem Reichsausschuss überwiesen. Angenommen wird der Ausschusstantrag, das Ministerium zu ersuchen, durch Einwirkung auf die Reichsregierung und die Reichsbahn zu erreichen, daß die Eisenbahnverbindung Bochum—Herne—Recklinghausen unverzüglich gebaut wird. Ebenso werden einige weitere Anträge des Hauptausschusses angenommen. Nunmehr wird die Besprechung der drei Großen Antragen des kommunistischen Antrages zu der

Typhusepidemie in Hannover

Abg. Blant (Btr.) weist zunächst besonders auf die Notlage der Bezirke Hannover und Alfeld hin. Es sei anzuerkennen, daß der Provinziallandtag für diese beiden Bezirke zunächst 15 000 Mark für 1926 als Beihilfe zur Finanzierung bewilligt habe. Aufgabe der Regierung werde es sein müssen, daß ganzes Fluggebiet der Leine zu kontrollieren, damit vor allem bei Überschwemmungen Seuchen vermieden werden.

Abg. Dr. Böhm (D. Wp.) weist die Vorwürfe des sozialdemokratischen Abgeordneten gegen die staatliche Medizinalverwaltung als unberechtigt zurück. In Hannover sei die Ursache der Seuche zweifellos eine Infektion des Niedlinger Wasserwerkes gewesen, aber auch andere Ursachen, wie z. B. die Wohnungsverhältnisse, hätten mitgewirkt.

Abg. Abel (Komm.) riecht heftige Vorwürfe gegen den Magistrat von Hannover, der nicht das geringste getan habe, um die Öffentlichkeit aufzuläutern.

Abg. Bartfeld-Hannover (Dem.): Die vorliegenden Anträge sind nichts als Abschriften der Anregungen, die uns aus Hannover zugegangen sind. Man sollte sich daher nicht über die Priorität streiten. Der Staat muß heute helfend eingreifen. Die Steuerkraft der Bevölkerung der Stadt ist stark gesunken. Abg. Prell (Wtr. Bgg.) bedauert, daß einige Zeitungen die Typhusepidemie in Hannover als Sensation behandelt haben. Preußen habe durch seine Politik die Verarmung Hannovers hervorgerufen.

Ministerialdirektor Dr. Krohne erwidert dem Vorredner, daß es sich lediglich um eine Wasserepidemie gehandelt habe. Nach einer Bemerkung des Wtr. Abg. Brehmer spricht ein Regierungsvertreter die Unterstützungsanträge für Beelitz. Dann wird Schlüß der Debatte beantragt und die vorliegenden Anträge dem Hauptausschuss überwiesen. Nunmehr verläßt sich das Haus auf morgen.

Prinzliche Zigaretten.

Rechtfertigungsschreiben des Prinzen Oskar von Preußen.

In der Öffentlichkeit hatte es in der letzten Zeit bis in die Kreise der Deutschen Volkspartei Aufsehen erregt, daß Prinz Oskar von Preußen einem des Attentatsversuchs auf den Minister Stresemann Verdächtigen in das Untersuchungsgefängnis Zigaretten mit einem Begleitbrief gesandt habe. Prinz Oskar, der jetzt von einer Reise

zurückgekehrt ist, erklärt hierzu, daß er vor längerer Zeit von einem Mann aus dem Untersuchungsgefängnis einen Brief mit der Bitte um Zigaretten erhalten habe. Die Bitte wurde damit begründet, der Prinz habe dem Betreffenden vor einigen Jahren Arbeitsgelegenheit verschafft und ihm dabei eine Zigarette geschenkt. Jetzt sitzt er wegen einer „nationalen Tat“ in Untersuchungshaft, sage aber seinem Freispruch entgegen. Der Prinz nahm an, daß die „nationale Tat“ mit irgend einer Schlägerei zusammenhinge, fragte bei der Gerichtsbehörde an, ob die Angaben zuträfen und der Betreffende einer kleinen Zuwendung würdig wäre, und schickte ihm, nachdem dies bejaht wurde, 50 Zigaretten mit einigen Begleitzeilen. Selbstverständlich hatte der Prinz keine Ahnung davon, daß der Bittsteller im Verdacht eines Attentatsversuches gegen den Herrn Reichsaußenminister stände.

Führertagung des Reichslandbundes.

Vorträge von Escherich und Winnig.

Im großen Sitzungssaal des Reichslandbundes hat die diesjährige Reichslandbund-Führertagung begonnen, an der mehr als 200 Vertreter der deutschen Landwirtschaft aus allen Teilen des Reiches teilnehmen. Präsident Hepp führte in seiner Begrüßungsansprache aus, daß die Parole des Reichslandbundes auch in dieser Stunde nur lautet könne: Kampf gegen die volzersetzende Idee des internationalen Klassenkämpferischen Marxismus und gegen alle Träger dieser Idee. Oberforstk. Dr. Escherich betonte in einem Vortrag „Der deutsche Bauer und der deutsche Staat“, daß es für jedes Volk eine Lebensnotwendigkeit sei, sich durch die notwendige Lebensmittelversorgung aus eigener Kraft auf eigene Füße zu stellen. Ein Wiederanfang des deutschen Volkes sei ohne Gesundung der deutschen Landwirtschaft nicht zu denken. Die Unvergleichlichkeit des Eigeniums sei die erste Bedingung einer Produktionssteigerung, die zweite aber sei die christlich-nationale Weltanschauung des Bauernums. In dieser Einstellung müßten sich alle nationalen Kreise zusammenfinden zu gemeinsamer Arbeit. In einem Vortrag „Deutscher Arbeiter und deutscher Staat“ forderte Oberpräsident a. D. Winnig die Befreiung von der geistigen Überredung der deutschen Arbeiterschaft, die die staatsgestaltende Kraft des deutschen Arbeiters zum Neugestaltung des deutschen Staates freimachen würde.

Zwei Millionen Reichskredit für den Osten.

Berlin. Zur Linderung der besonderen Kreditnot, die durch die Schwierigkeiten aus der willkürlichen Grenzziehung im Osten entstanden ist, hat sich die Reichsregierung entschlossen, im Rahmen des Ökoprogramms zwei Millionen Reichsmark für Kredite an den gewerblichen Mittelstand der östlichen Provinzen Preußens beim Reichstag anzufordern.

Arbeiter und Bauer als Träger des Staates.

Berlin. Am Schlus der Reichslandbund-Führertagung sprach der Vorsitzende des Deutschnationalen Handlungshilfsverbandes, Böhl, über das Thema: Arbeiter und Bauer als Träger des Staates. Seine Aufführungen gipfelten in dem Gedanken, daß Politik in letzter Konsequenz nicht möglich sei ohne gesicherte Ernährungsbasis. Die politische Kraft des nationalen Deutschlands wache nicht mit den Parteien, sondern in den großen gewerblichen Verbänden: der industriellen und landwirtschaftlichen Arbeiterschaft.

Im Streit erstickten.

Luxemburg. In Verhandlungen gerieten drei Brüder wegen Erbtreitigkeiten in ein Handgemenge, in dessen Verlauf einer von ihnen einen Messerstich erhielt und sofort tot zusammenbrach. Die beiden anderen Brüder wurden verhaftet.

Rücktritt des Admirals Beatty.

London. Admiral Graf Beatty, Erster Lord der Admiralsität, Chef des Generalstabes der Marine, hat nach siebenjähriger Amtstätigkeit sein Rücktrittsgesuch eingereicht.

Die Hochzeitsfeierlichkeiten in Stockholm.

Stockholm. Unter Entfaltung großer Pracht erfolgte in Anwesenheit der Könige von Schweden, Belgien und Dänemark die Heiratung der Prinzessin Astrid und des Kronprinzen Leopold von Belgien. Die Trauung fand im sogenannten Reichsaal des Königlichen Schlosses statt. Etwa 1200 Gäste wohnten der Feier bei. Der Trauungsalt selbst gestaltete sich einfach. Er wurde durch den Bürgermeister von Stockholm, Karl Lindhagen, in schwedischer Sprache vollzogen. Darauf begaben sich die Teilnehmer in feierlichem Zuge in den Saal des Kronrats, wo den Neuvermählten die Glückwünsche überbracht wurden. Im „Weißen Meer“ fand ein Galässen für einige hundert Gäste statt. Das Brautpaar war später bei einem Empfang der Sängerverbände und bei einer Fahrt durch die Stadt Gegenstand lebhafter Huldigungen.

Bunte Tageschronik.

Basel. In der inneren Schweiz herrschte ein heftiger Föhn. Im Gebiete des Bierwaldstätter Sees stieg z. B. das Thermometer bis auf 19 Grad Celsius. Auf den Bergen ist Schnee bis 1800 Meter herunter gefallen. Der Juraf., Gottard- und der Oberalppass sind bereits eingeebnet.

Paris. In einem Café in Tunis hat ein Kellner im Streit einem seiner Kollegen die Nase abgebissen und verschlungen. Der Schwerpunkt wurde in ein Hospital gebracht.

Amsterdam. Die Maas hat in Maastricht einen Pegelstand von 3,42 Meter erreicht. Aus Belgien wird ein weiteres Ansteigen des Flusses gemeldet. Trotz allem handelt es sich bisher nur um eine Überschwemmung in den gewohnten Ausmaßen; es ist kein Grund zu besonderer Besorgnis vorhanden.

Beilage zum General-Anzeiger

Nr. 260 — Freitag, den 5. November 1926.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Steueränderungen für die Landwirtschaft gefordert.
Der Reichslandbund hat an den Reichsfinanzminister und an den preußischen Finanzminister eine Eingabe gerichtet, in der festgestellt wird, daß ihrer im Juli gegebenen Anregung, die Landwirtschaft durch eine großzügige Steuer- und Wechselamortisation zu entlasten, nicht entsprochen worden ist, so daß im November hohe Wechselrückzahlungen mit einer großen Reihe hoher Steuernzahlungen (hauptsächlich eine Halbjahrsrate der Reichsvermögensteuer, Einkommensteuervorauszahlungen und Landessteuern) zusammenfallen. Diesen Verpflichtungen wird der größte Teil der Landwirtschaft nicht nachkommen können. Der Reichslandbund richtet daher an die Finanzminister die dringende Bitte, falls diese Anregungen nicht bis zum 15. November verwirklicht werden können, eine Entlastung der Landwirtschaft zunächst durch *zislöse* Stellung der jetzt fällig werdenden Steuerbeträge vorzunehmen.

Die Landtagswahlen in Sachsen.

Aus Dresden wird bekannt, daß auf eine Anfrage der linken sozialdemokratischen Fraktion des Sachsischen Landtages die kommunistische Fraktion ihre Bereitwilligkeit erläutert hat, eine sozialdemokratische Ministerregierung unter der Bedingung voller Agitation- und Handlungsfreiheit sowie der Erfüllung bestimmter Forderungen in der Richtung der energischen Bekämpfung der Erwerbslosigkeit, der Durchführung des Achtstundentages, der Säuberung der Verwaltung von reaktionären Beamten usw. unterstützen zu wollen. Im übrigen erfaßt das Organ der Altsozialisten Der Volksstaat, daß es möglich ist, daß die Wahl im Landtagswahlkreis Leipzig infolge von Unterschriftenfälschungen für ungültig erklärt werden wird.

Bayerische Wünsche.

Der bayerische Ministerpräsident hatte mit dem Reichsfinanzminister in Berlin eine Unterredung in der Frage der nach Bayern verseherten preußischen Finanzen zu beamen. Das Reich steht in dieser Frage auf dem Standpunkt, daß schon aus grundsätzlichen Gründen eine derartige Verschiebung nicht rückgängig gemacht werden kann, da sonst auch eine Beschäftigung norddeutscher Beamter in den anderen süddeutschen Staaten unmöglich wäre. Auf der anderen Seite legen viele Länder größten Wert auf einen in richtigem Rahmen gehaltenen Austausch der Beamten, um den Beamten Gelegenheit zu geben, auch in anderen Bundesländern Erfahrungen zu sammeln. Der bayerische Innenminister, Stübel, hatte eine Unterredung mit Dr. Kühl über andere zwischen dem Reich und Bayern schwedende Angelegenheiten. In der Besprechung wurde zwischen den Ministern Übereinstimmung über die Behandlung dieser Fragen hergestellt.

Aus In- und Ausland.

Berlin. Das Gesetz über die Reichswahlreform ist im Reichsinnenministerium im Entwurf fertiggestellt und dem Reichstag zugeleitet worden. Die seit langem geforderte Vermehrung der Wahlkreise ist darin vorgesehen. Dagegen sollen vor einer Festlegung des Wahlalters erst noch Verhandlungen mit den politischen Parteien stattfinden.

Berlin. Wie mitgeteilt wird, hat sich ein Reichsverband zum Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft e. V. in Berlin konstituiert, der es sich zur Aufgabe macht, durch Förderung bestimmter wirtschaftlicher Notwendigkeiten zum Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft beizutragen.

Warschau. Wie der "Express Poranny" erfährt, wird hier am 11. November, an dem Tage, an dem Polen die Unabhängigkeit gewann, eine Truppenübung abgehalten werden, die in ihren Ausmaßen alles übertreffen soll, was bisher in dieser Art in Warschau veranstaltet worden ist. Marshall Piłsudski, die Regierung und das Diplomatische Korps sollen der Parade beitragen.

London. "Times" berichtet aus Melbourne, daß ein Antrag des Präsidenten der Vereinigung australischer Handelsfirmen auf Wiederaufzulassung von Deutschen als Mitglieder der Vereinigung abgelehnt wurde, obwohl ein führender Geistlicher einen solchen Beschluß verurteilt und darauf hingewiesen hatte, daß Deutsche seit einem Jahr das australische Bürgerrecht wieder erwerben dürfen.

Spiel und Sport.

Sp. Die Deutsche Meisterschaft im Gewichtheben hat in den Schlakämpfen um den Titel des Deutschen Athletenverbandes von 1891 in Essen die Kraftsportabteilung des M. T. V. München 1860 mit 3470 Punkten vor Siegfried-Dortmund 3325 P., S. Vg. Ost-Berlin 3225 P. und Nord-Hamburg 3200 P. gewonnen.

Sp. Das Verbot sportlicher Veranstaltungen am Busntag ist in Baden durch die Polizeidirektion Mannheim trotz der Vorstellungen und Anträge des Vorstandes des Rheinbezirks im Süddeutschen Fußballverband aufrechterhalten worden.

Sp. Einen Wintersportfestschluss veranstaltet der Landesverband Thüringen des Deutschen Ärztebundes zur Förderung der Leibesübungen vom 3. bis 9. Januar für Ärzte aus dem ganzen Reich in Oberhof.

Sp. Prenzel-Antonowitsch kämpfen am 13. November im Rahmen des Berufskampftages in der Dortmunder Westfalenhalle.

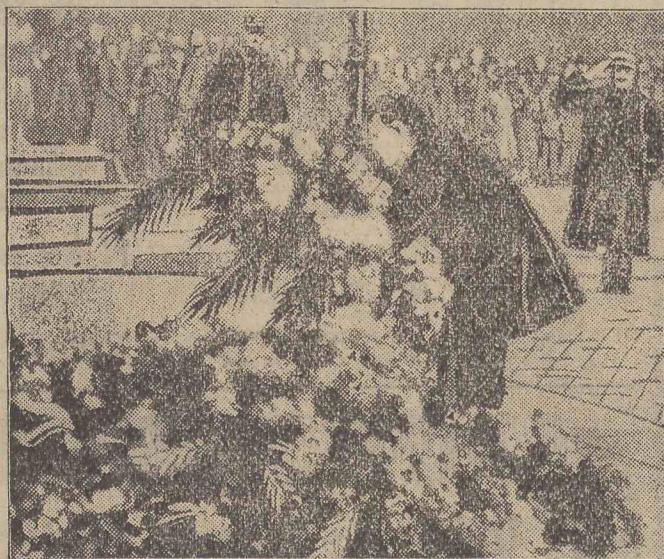
Sp. Ein Kunstrümmerschaftskampf München-Ulm-Stuttgart wird zwischen dem M. T. V. München, dem T. V. Ulm und dem M. T. V. Stuttgart zum drittenmal am 7. November in Stuttgart ausgetragen. — Der Kunstrümmerschaftskampf Mannheim-Pforzheim-Karlsruhe der drei Gaue in Karlsruhe wurde von der Mannheimer Mannschaft mit 489 Punkten vor Pforzheim 466 Punkten und Karlsruhe 428 Punkten gewonnen.

Das Fußballstadion Paris-London in Paris gewannen die Einheimischen 3:2. — Wacker-München wurde in München von einer Prager Amateurmänner gewonnen. — Ein Städtespiel Forst-Guben findet am 17. November in Guben statt.

Sp. Das Chicagoer Sechstagerennen gewann die Mannschaft Petri-Lands 103 Punkte mit vier Stunden Vorsprung vor Beckman-Winter und fünf Stunden vor Mae Namara-Goofers. Zurügelegt wurden 2861,6 Kilometer.

Totenehrung in Paris.

Der französische Staatspräsident Doumergue legt am Grab des unbekannten Soldaten in Paris am Allerheiligenstag einen Kranz nieder. Dieses Grab befindet



sich bekanntlich unter dem berühmten Triumphbogen. Die Franzosen sind uns ja in dieser Beziehung voraus, sie haben schon längst ein würdiges Gefallenendenkmal, während man sich bei uns über das Reichsdenkmal noch immer nicht einig ist.

Die letzten Verhandlungen im Femeoprozeß

S. Landsberg a. d. W., 3. November.

Nachdem der Oberstaatsanwalt gegen Erich Klapproth und gegen Schulz die Todesstrafe und gegen die übrigen Angeklagten schwere Buchthaus- und Gefängnisstrafen beantragt hatte, begannen die Plädoyers der Verteidiger.

Justizrat Dr. Hahn (Berlin) erklärte anfangs, daß die politischen Gründe dem Prozeß eine besondere Note gegeben hätten. Der Verteidiger gab dann einen Überblick über die Verhältnisse im Jahre 1922 und 1923 und sprach über die Rolle der Arbeitskommandos. Wenn die Arbeitskommandos in Küstrin die Kommunisten als ihre ersten Feinde angesehen hätten, so wäre das durchaus verständlich. Die Schilderung nicht an den Leuten, sondern an den Behörden, die diese Kommandos zwar als militärische Einrichtungen gedeutet hatten, ohne ihnen aber überhaupt ein Strafrecht zu geben. Dann sei in die Truppe Gröschke eingetreten. Bedauerlicherweise sei er verwechselt worden mit einem anderen Gröschke, der sich in Frankfurt a. d. O. befunden habe.

Wer sei Klapproth gewesen? Durch Artikel — Mertens, der diese verfaßt habe, habe nicht gewußt, zur Verhandlung zu kommen — sei dieser Mann in schwärfster Weise angegriffen worden. Die Anklage sei erhoben wegen des schwersten Verbrechens, wegen Mordes. Selbst wenn Büchting mit Überlegung gehandelt hätte, so sei noch nicht klar, daß Klapproth mit Überlegung ihn unterstellt habe. Es müsse aber im Augenblick der Tat die Überlegung vorhanden gewesen sein, um ein Todesurteil zu rechtfertigen. Man könne es nur als eine Berräterpsychose auffassen. Die Tat charakterisiere sich nach der Anklage als Beihilfe zum Mord, nach seiner, des Verteidigers, Aufstellung nur als Beihilfe zum Totschlag.

Rechtsanwalt Dr. Puppe (Berlin), der den Angeklagten Raphael zu vertreten hat, bemerkte: Es sei nach Lage der Sache nicht verwunderlich, wenn sich Übergriffe ereignet hätten. Man operiere jetzt mit Indizienbeweisen. Er sehe im Gegenfaz zu den Oberstaatsanwältschaften die Mithilfe Raphaels nicht zweifelhaft als erwiesen an. Nur weil dieses nicht der Fall sei, könnte man ihn wegen Beihilfe zum Mord nicht verurteilen. Vielmehr müsse er freigesprochen werden, was er beantragte. Nunmehr ergriß Rechtsanwalt Götsch (Landsberg) das Wort zu seiner Verteidigungsrede für den Angeklagten Gläser. Er bat zu bedenken, daß Gläser in Oberschleißheim gewesen sei und daß er dort alle die furchtbaren Taten miterlebt habe. Die politische Natur müsse berücksichtigt werden und man müsse fragen, ob die Voruntersuchung politisch eingestellt gewesen wäre.

Jan Kiepura,

der neuendete polnische Tenor, der in Wien überschwänglich gefeiert wurde und dieser Tage auch in



Deutschland (Berlin) singt. Er wurde vielfach als "zweiter Caruso" bezeichnet.

Bermischtes.

— Du sollst nicht träumen! In der Schule sagt das oft der Lehrer, wenn einer der Schüler vor sich hin döbt und nicht aufpasst. In der römischen "Tribuna" aber sagt dasselbe ein italienischer Arzt, und zwar nicht zu Schülern, sondern zu allen Menschen, die "an Träumen leiden". Der Doktor behauptet, daß das Träumen eine Krankheitsscheinung sei, und daß gesund Menschen überhaupt nicht oder doch nur selten träumen und dann beim Erwachen sich ihrer Träume kaum noch erinnern. Wie aber kann man das Träumen verhüten? Sehr einfach: indem man sich vor dem Schlafengehen nicht den Magen überlädt, denn Träume sind im Grunde nichts weiter als "Phantasien des Magens", also eine Art Verzerrungsförderung und schädigend für die Gesundheit. Wer also auf Erden lange leben will, versuche zunächst, sich das Träumen abzugewöhnen!

Demokratische Wahlerfolge in Amerika.

Siege der Prohibitionsgegner.

Unter außerordentlich starker Beteiligung haben in Amerika Erstwähler zum amerikanischen Kongreß stattgefunden. Nach den bisherigen Meldungen haben die Demokraten einen einwandfreien Sieg errungen. Man rechnet damit, daß sie sicher die Mehrheit im Senat, wahrscheinlich auch im Repräsentantenhaus erhalten haben, die bisher die Republikaner inne hatten. Von besonderer Bedeutung bei den Wahlen ist der Sieg des bisherigen Gouverneurs von New York, Smith, über den republikanischen Gegenkandidaten. Smith gilt damit als aussichtsreicher Präsidentschaftskandidat für die im Jahre 1928 in Amerika stattfindenden Präsidentenwahlen.

Neben den Wahlen zum Kongreß fand in acht Staaten eine Volksabstimmung über die Prohibition statt. In allen Staaten haben die Gegner der Prohibition einen außerordentlichen Sieg errungen. Im Staat New York wurden für Abänderung des Prohibitionsgesetzes über eine Million Stimmen abgegeben. Diese Abstimmungen haben zunächst allerdings keine praktische Bedeutung, da die Prohibition in der Verfassung verankert ist; immerhin beweisen sie mit aller Klarheit, daß die Bewegung gegen die Prohibition veranlaßt ist.

Schlußdienst.

Bermischte Drahtnachrichten vom November.

Trennung von Ober- und Niederschlesien.

Berlin. Mit dem 1. November ist das Gesetz über die Trennung und Auseinandersetzung der Provinz Ober- und Niederschlesien in Kraft getreten. Damit übernehmen, wie der Amtliche Preußische Pressedienst mitteilt, diese beiden Provinzen die Verwaltung aller ihr Gebiet betreffenden Selbstverwaltungs- und Aufrangangelegenheiten, soweit sie ihnen nicht schon früher übertragen worden waren.

Herabsetzung der Frachtfundungsgebühren.

Berlin. Die Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank wird die Gebühren für die halbmonatliche Frachtfundung (Frachtfundungsverschaffung), nachdem die Zustimmung der Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahngesellschaft nunmehr erfolgt ist, mit Birfung vom 1. November d. J. ab von 2 vom Tausend auf $\frac{1}{2}$ % herabsetzen. Dieser Satz entspricht einem Zinsenfaktor für Höhe des Reichsbahndienstes. Diese Erhöhung erscheint insbesondere bemerkenswert, als nach dem Geschäftsjahr des Baus für das verflossene Geschäftsjahr als Frachtfundungsgebühr bereits unter der Birfung des bisherigen Satzes die im Hinblick auf die hohe Zahl kleiner Buchungslöten beträchtlichen Unlasten nicht zu decken vermochte. Die Bank wird daher einen Ausgleich für diesen Ausfall aus ihrem sonstigen Geschäftszweig, der Verwaltung der Reichsbahngelder, suchen müssen.

Protest gegen die Gewerbesteuer.

Berlin. Als Protest gegen die hohe Gewerbesteuer schlossen etwa 20 000 Ladenbesitzer ihre Geschäfte drei Stunden lang.

Im Bergwerk verschüttet.

Waldenburg i. Schles. Auf dem Hans-Heinrich-Schacht wurden zwei mit der Auseinanderlegung des Stollens beschäftigte Arbeiter von hereinbrechenden Gesteinsmassen verschüttet. Beide Arbeiter konnten nur als Leichen geborgen werden. Auf der David-Grube wurden ebenfalls zwei Arbeiter verschüttet, von denen der eine schwer, der andere leicht verletzt wurde.

Das Attentat auf Mussolini.

Paris. Eine ganz neue Darstellung des Vergangenheits bei dem Attentat auf Mussolini gibt der "Paris Midi", wonach der Attentäter gegen Mussolini, der junge Zamboni, nicht auf den Duec geschossen habe und irrtümlicherweise der furchtblichen Erregung seines Umgebungs zum Opfer gefallen wäre. Der Attentäter habe, als das Automobil des Präsidenten an ihnen vorbeigefahren sei, neben ihm gestanden. Der unbekannte Anarchist habe einen Schuß in der Richtung des Präsidentenautos abgegeben, der wohl sein Ziel verfehlt, aber den jungen Zamboni derart entsezt habe, daß dieser zu flüchten versucht. In der Verwirrung des Augenblicks habe man durch diese Geste des Entsetzens in Zamboni den Attentäter vermutet. Während Zamboni gelöscht wurde, habe sich der wirkliche Verbrecher in aller Seelenruhe aus dem Staube gemacht und im Telegraphenbüro an seine Frau die Depesche: "Ich bin gefunden und unverletzt" aufgelegt, welche die Aufmerksamkeit der Polizei auf ihn lenkte. Die Verhaftung der Mitglieder der Familie Zambonis sei vollkommen unbegründet gewesen, da keines derselben einer antisemitischen Gesinnung beschuldigt werden könnte.

Die Schule am Weltkrieg.

London. Bei einem von der Böllerbundvereinigung gegebenen Essen hielt Sir Edward Grey, der bei Ausbruch des Weltkrieges Staatssekretär des Äußeren war, eine sehr bedeutende Rede. Grey vertrat den Standpunkt, daß die Propaganda, die Schule am Kriege auf irgendeine einzelne Nation zu schieben, den wirklichen Ursprung und die Ursache des Krieges nicht enthüllt, sondern verschüllt. Der Krieg sei durch Umstände bedingt gewesen, die Generationen hindurch allmählich in Europa entstanden seien, nämlich die Teilung Europas in Mächtegruppen, die alle wettstreiten. Wenn dieser Zustand wiederkehrt, so würden die Folgen wieder dieselben sein. Zunächst sei es die Hauptaufgabe des Böllerbundes, die Neubildung von einzelnen und einander entgegengesetzten Gruppen unter den europäischen Nationen zu verhindern, und ein großer Fortschritt sei in dieser Hinsicht durch den Eintritt Deutschlands in den Böllerbund erzielt worden. Ein weiterer wünschenswerter Schritt sei der, daß Russland, wenn es zu normalen Zuständen kommt, ebenfalls in den Böllerbund eintreten möchte. Wenn Böller ihre Mützungen verstärkt und den Böllerbundpakt brächen, so würden sie die ganze Welt gegen sich haben. Der Locarnopakt habe eines der gefährlichsten Hindernisse des Friedens, nämlich die Rivalität zwischen Frankreich und Deutschland, entfernt.

Deutschlands Streben nach Kolonien.

New York. In einem "Kolonien für Deutschland" überriebenen Zeitartikel der "World" wird Deutschlands Wunsch nach Wiedererlangung einiger Kolonien als leicht verständlich bezeichnet. Der Versailler Vertrag habe Deutschland, das am Ende industrialisierte Land der Welt, seiner kolonialen Vorteile beraubt. Die Nachrichten über von Deutschen begangene koloniale Greuel seien zum Teil Kriegspropaganda gewesen; jedenfalls sprächen die deutschen kolonialen Leistungen zugunsten Deutschlands, wenn man sie mit denen Belgiens im Kongogebiet, Frankreichs in Syrien und Spaniens in Marokko vergleicht. Das europäische Kolonialsystem werde nicht verbessert durch Zuteilung der Kolonien eines Landes an andere Länder. Ein dauernder Auschluß Deutschlands könnte den gegenwärtigen Zustand nur verschärfen. Eine Änderung des Versailler Vertrages sei schwierig, aber die Staatsmänner, die jetzt den Frieden Europas zu festigen suchen, sollten vor einer solchen Aussage nicht zurücktreten.

Ladentag

der katholischen Sterbekasse zu Oliva.
am Sonntag, den 7. November 1926
von 1/2 2 Uhr an bis 4 Uhr nachmittags im Kassenlokal bei
Bialkowski, Archenstraße, altes Schulhaus.
Empfangnahme von Beiträgen.
Aufnahme neuer Mitglieder.
Wer länger als 5 Räsentage mit seinen Beiträgen im Rück-
kaufe bleibt, verzerrt den Aufschlag auf die Kasse.
Aufnahme vom 15.—50. Lebensjahr.
Der Vorstand.

Lichtspielhaus Oliva

Am Schloßgarten 11

Auch wenn die elektr. Ueberlandzentrale
versagt, wird bei uns gespielt. Wir haben
unsere eigene elektrische Lichtanlage!

Von heute bis Sonntag!
Ein außergewöhnliches langes Programm!
3 Schlager! 3 Schlager!
Das Geschäft u. die Eisensucht in



DER WEG ZUR HOLLE

IN DER
HAUPTROLLE
LEATRICE JOY

6 Akte. Drama aus der New Yorker Lebewelt

Sinfonie der Leidenschaft

Die Geschichte eines Virtuosen. Ort der
Handlung New York und das südliche
Amerika zu Wasser und zu Lande. 7 Akte.

Der Rekord

Großer Sensations- und Abenteuerfilm der
zu den besten und schönsten des Jahres zählt
5 Akte.

Anfang wie gewöhnlich.

Voranzeige: Die Wunderwelt des Orients.

Der Dieb von Bagdad.

Wilhelm-Theater

Der beispiellose Erfolg des Königsberger
Stadttheaters:

„Auguste“

Große ostpreußische Posse in 3 Akten mit
Gesang und Tanz von Dr. Lau.

Musik von Kurt Lefring.

In der Titelrolle! Kurt Wernick
die Dialektanone!

Originalbesetzung!

Alles frischt vor Vergnügen.

Nur Stuhlrinnen. Kein Schankbetrieb.
Vorverkauf: Löser & Wolff.

Stadt-Theater Danzig.

Freitag, abends 7.30 Uhr (Serie 4): „Madame Butterly“. Sonnabend, abends 7.30 Uhr: Ermäßigte Schauspielpreise. Neu einstudiert! „Die Räuber“. Sonntag, vorm. 11.30 Uhr: Zweite Morgenspiele: Hannah Münch. Abends 7.30 Uhr: „Die Bajadere“. Montag, abends 7.30 Uhr (Serie 1): „Das Mädchen aus der Fremde“.

Extra billiges Angebot

in Herren-Konfektionen

Burschenanzüge . . . v. 14.50 G an
Herrenanzüge . . . v. 19.50 G an
Winterjuppen, warm gefüttert v. 12.50 G an
Wintermäntel . . . v. 18.— G an
Kauf Sie nur im Spezial-Geschäft
für Berufskleidung bei

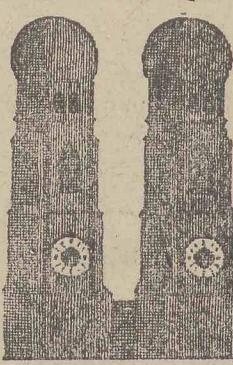
Kurt Becker, Danzig
Häkergasse Nr. 63, an der Markthalle.

Münchener Zeitung

Die Propriäten, Papierische Heimat, Aus dem Reichsleben, Jugendheimat

München 2 B. 3.

Seit mehr als drei Jahrzehnten mit
das gelesenste Blatt am Platze



■ Bevorzugt für alle ■
■ Familien-Anzeigen ■
Anerkanntes Werbemittel
für Handel und Industrie

Die „Münchener Zeitung“ ist das geeignete Mittel zur An-
knüpfung von Beziehungen in Bayern und den Grenzgebieten.

Billigstes Angebot für den Winterbedarf in Herren- und Damen-Stoffen.

Für die Dame.

Affenhaut glatt u. gemustert
feste Qualität, 10. 50 7. 50
ca. 140 cm breit

Velour de laine
glatt und gemustert 140 cm breit,
in schönsten Farben 14. 50 12. 50 10. 50

Ottoman in versch. Mustern,
blau, braun, schwarz etc.
150 cm breit 22. 19. 50 12. 50

Rips, reine Wolle,
142 cm breit, für Kleider
und Kostüme . . . Mtr. 11. 50

Rips, reine Wolle,
für Mäntel u. Pelzbezüge
150 cm breit . . . Mtr. 19. 50

Damassé-Futter
in schönst. Mustern 2. 50 2. 25 1. 95
und Farbtönen Mtr.

Kleiderstoffe
Faconné u. Popeline, 2. 75 2. 35
doppeltbreit, Meter

Zutaten für Herren-Anzüge,
komplettes Sortiment (13 Teile) 24. 19. 17

Angezahlte Waren werden 3 Monate reserviert.

Für den Herrn.

Herren-Anzug-Stoffe
reine Wolle, 18. 50 11. 50 9. 50
140 cm breit

Kammgarn-Twill
blau, reine Wolle, 140 cm breit,
Mtr. 24. 19. 50 14. 50 12. 50

Gabardine, gemustert,
für Anzüge, 24. 19. 50 14. 50

Winter-Paletot-Stoffe
marengo 38. 28. 19. 50 9. 50
u. schwarz

Winter-Paletot-Stoffe
in braun u. flaschengrün 45. 00
la. deutsche Ware Mtr.

Zutaten für Herren-Anzüge,
komplettes Sortiment (13 Teile) 24. 19. 17

Tuchhaus Siegfried Friedländer

Danzig, Heilige Geistgasse 12. Telefon 6561.

Szczecin Zeitung

Allgemeine Tageszeitung für Politik und Wirtschaft

Als Blatt der
kaufkästigsten
Verbraucherkreise
weitverbreitet

Meistbenutztes und wirksamstes Werbemittel

Achtung!

Pa. Rindfleisch, schieres 0,90 Gld.
zur Suppe 0,70—0,80 "
Schweinefleisch . . . 1,00 "
la. Wurst . . . 1,00 "

Konrad Daus.
Marktstand 2.

Hausfrauen!

Schloß Hotel Oliva
neden der Post.
Täglich Räumler-Konzert
Mittag- und Abendstund
Billige Fremdenzimmer
Solide Preise.
II. Regelbahn.
TANZ

Total- Ausverkauf.

Extra-Angebote

Achtung! Billig!

Einige Beispiele:

Wintermäntel von 25.—

sehr sauber verarbeitet,

Winterjuppen von 14.75

an mit schwerem Futter,

Arbeitshosen extra stark,

von 3.95 an

Manchesterhosen von

8.95 an, bek. gute Qualit.

Anzüge: Tennis, blau u.

braun, von 27.50 an,

Anzüge in Kammgarn

blau u. grau, von 39.00

an

Burschen-Anzüge in

großer Auswahl von 14.75

anwärts,

Starke Arbeitshosen

von 2.75 an,

Maßanzüge von 65.00

an, geschmackvoll verarbeitet

Beim Einkauf von

20, Gulden erhält jeder

Käufer

eine Weste gratis.

Bekleidungs-

Haus Gedania,

Danzig, Lawendelgasse 9b

an der Markthalle.

Winterobst.

N. hme wieder Bestellungen
auf Reinetten, Paradiesen,
Stettiner, Boskop u. a. sowie
Wintergemüse und halbare

Kartoffeln
vom Sandboden, Industrie,
Silesia u. blaue Odenwälder
entgegen. Reelle Bedienung

Willm., Ludolfin 1
und Marktstand.

Seifen

zur Wäsche

prima Qualität und zu kon-
kurrenzlos billigen Preisen!

Marien-Drogerie

Neuer Markt 6
Beachten Sie meine Schau-
fenster.

Musik- instrumente

der verschiedensten Art.

Saiten und sonstig. Zubehör.

Sprechapparate

Blätter

Ausführung v. Reparaturen

Radio-Gerät

Radio-Detektoren

sowie sämtliche

Radio-Zubehörteile

Batterie-

Aufladestelle

Alfred Vitsentsinl

Zoppoterstr. 77, Ecke Kaiserstr.

Telefon 145.

Arbeiter- u. Berufs-

Bekleidungshaus

Danzig, Langebrücke 16

Telefon 8030

Herren-, Damen- und Kinder-

konfektion, Tricotagen, Wäsche,

Mützen, Strümpfe in großer

Auswahl.

Für Arbeiter 50% Extra-Rabatt

Bequeme Teilzahlung.

Gelbe

Speisebrunnen

in Mengen von 1 Zentner

aufwärts preiswert abzugeben

Palvermühle bei Oliva

Aus dem Freistaat.

Danziger Volkstag.

Gestern wurde im Volkstag die Debatte über die Verhinderungserklärung fortgesetzt und kam die zweite Debattergaritur zu Wort. Nach zum Teil sehr lebhafter Debatte, an der sich die Abg. Karlsch, Loops, Skowenski, Goeken, Lemble, Kremitzer, Kłoskowski und Dr. Bunte beteiligten, stellte Abg. Dr. Wagner den Antrag auf Schluß der Debatte. Er begründete den Antrag damit, daß den Oppositionsparteien jetzt genug Gelegenheit geboten worden sei, zu dem Gesetz Stellung zu nehmen. Es sei auch im Ausdruck und bei der zweiten und dritten Lesung der Opposition die Möglichkeit gegeben, ihren Standpunkt zu vertreten. Schließlich entsehe es auch der Würde des Hauses, die vorstehende Debatte abzubrechen.

Der Antrag Dr. Wagners fand auch die Mehrheit im Hause. Die Opposition rächte sich nun damit, daß über jeden einzelnen Senator die Vertrauensfrage gestellt und Abstimmen ließ. Sämtlichen Senatoren wurde mit 60 Stimmen das Vertrauen ausgesprochen. Nach Erledigung der Abstimmung über die Vertrauensfrage, die dadurch, daß sie einzeln vorgenommen wurde, über eine Stunde in Anspruch nahm, stellte Abg. Dr. Wagner den Antrag, das Ermächtigungsplakat dem Hauptrat zu überweisen. Namens der sozialdemokratischen Fraktion beantragte der Abgeordnete gegenstet auch den sozialdemokratischen Antrag, der die Verabschiedung des Ermächtigungsbeschlusses bis nach Erhalt zweier Gutachten von namhaften Rechtsgelehrten ausgeschoben wissen will, mit an den Hauptrat zu verweisen. Das Haus entsprach beiden Anträgen.

Die Lungenkranken-Fürsorge gefährdet.

Die Sozialdemokratische Fraktion hat an den Volksabgeordneten Große Anfrage gerichtet: Laut schriftlicher Mitteilung an die Lungenfürsorge werden von der Landesversicherungsanstalt aus Abmangel keine Heilversahren mehr gewährt.

1. Ist dem Senat dieser viele Menschenleben gefährdet? Zustand bekannt?
2. Was gedenkt der Senat zu tun, um die unbedingten Heilversahren zu ermöglichen?

Die neue Jndeziffer.

Das Statistische Landesamt der Freien Stadt Danzig schreibt uns:

Die nach der neuen Berechnungsmethode festgestellte Jndeziffer der Lebenshaltungskosten (Nahrung, Wohnung, Beleuchtung, Bekleidung und sonstiger Bedarf einschließlich Verkehr) betrug für die Stadtgemeinde Danzig im Durchschnitt des Monats Oktober 1926: 144,3 (1913 = 100) und weist gegenüber der für den Durchschnitt des Monats September 1926 festgestellten 144,7 eine Vermindeung von 0,3 Prozent auf. Billiger geworden sind im Berichtsmonat: Gemüse und einige Bekleidungsgegenstände; dagegen haben die Kleinhändlungspreise für Butter, Salzheringe, Eier und Milch angezogen.

Geistliche Abendmusik am Totensonntag.

In der Versöhnungskirche (geheizt) veranstaltet am Totensonntag, den 21. November abends 1/28 Uhr der neue rührige Leiter des Evangelischen Kirchenchores Herr Gudat eine geistliche Abendmusik auf die schon hingewiesen werden soll. Der Chorkörper besteht aus dem "Evangelischen Kirchenchor Oliva", dem semischen Chor zur Pflege des evangelischen Kirchenganges Langfuhr" dem "Männergesangverein Hansa", Männergesangverein Lieberhain" Danzig. Als Solisten wirken mit Frau Dora Seeger - Magdeburg als Sängerin in Danzig bestens bekannte Gattin der führenden Pfarrers in Hela, ferner Herr Georg Brandstätter, Arnولد-Danzig, uns Olivaern mit seinem wohllauenden Bass in guter Erinnerung, und an der Orgel Herr Musikkapellmeister Georg Brandstätter-Danzig. Als Orchester ist die Kapelle Melchmann aus Danzig, gewonnen. Im Mittelpunkt steht die Bach-Messe: "Liebster Gott wann werd' ich sterben" und Psalm 42" (wie der Hirsch schreit —) von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Zum Eintritt berechtigende Konzertkarten mit gedruckten Texten sind schon jetzt im Vorverkauf bei Fritz Feldner, Belonkerstraße und Weißwurstler Nikolai am Schloßgarten, in der Geschäftsstelle der Olivaer Zeitung zu haben. Preis G. 1., zusammengezogene Plätze im Altarraum G. 2.—

Die Zusammenkunft der deutschnationalen Frauen muß leider diesmal, wegen Verhinderung der Leiterin, um acht Tage verschoben werden. Sie findet erst am 15. November statt.

Evangelische Frauenhilfe. Am Montag, den 20. November, nachmittags 4 Uhr, findet im Kurhause (Rath) eine Nachmittagsunterhaltung statt, bei der den musikalischen Darbietungen Herr Studienrat Weidel (Langfuhr) einen Vortrag über seine Erlebnisse in der Gefangenschaft halten wird. Alle Mitglieder und Freunde des Vereins sind herzlichst dazu eingeladen.

Raubüberfall in einem Hausslu. Auf dem Hauptbahnhof lernte gestern morgen ein polnischer Student seinen Landsmann kennen, der ihn in einen Hausslu und dort ausraubt. Der Unbekannte setzte dem plötzlich ein Messer auf die Brust und brachte ihn mit dem Tode. Der so Eingeschüchterte ließ sich mit einem größeren Geldbetrag und einen Brieftasche mitnehmen. Der Vorfall wurde sofort der Kriminalpolizei gemeldet, so daß es dem Räuber nicht gelang, das Gepäck in seinen Besitz zu bringen. Die Kriminalpolizei ist dem Täter auf der Spur.

Überfall oder Gelbstmordversuch im Olivaer Walde?

Unser sonst so ruhiges Oliva wurde gestern abend gegen 8 Uhr durch Gerüchte über einen Mord im Olivaer Walde in groÙe Aufregung versetzt. Wir erfahren hierzu folgendes: Von Passanten wurde auf der Renneberger Chaussee, unweit Strauchmühle, ein junger Mann aufgefunden, der aus mehreren Wunden blutete und sich nur mühsam weiter schleppen. Man brachte ihn zunächst zur Polizeiwache und von dort zu Herrn Sanitätsrat Dr. Ratke, der dem Verletzten die erste Hilfe leistete. Da der junge Mann angab, gemeinsam mit seinem Freunde im Olivaer Walde überfallen zu sein und er nicht wisse, was mit seinem Freunde geschehen und wo er sich befindet, wurde das Überfallkommando der Danziger Kriminalpolizei verständigt, das auch bald zur Stelle war. Eine Anzahl Kriminalbeamte begaben sich im Krankenauto mit dem Verletzten nach der angeblichen Überfallstelle. Trotz eifrigem Suchens konnte aber gestern Abend und in der Nacht keine Spur von dem Freunde gefunden werden. Erst heute Vormittag wurde er von Kriminalbeamten, die mit dem Krankenauto nach ihm suchten, an der Straße nach Pulvermühle am Wehranfang, schwerverletzt aufgefunden. Die ganze Angelegenheit harrt noch sehr der Aufklärung.

Wie uns noch mitgeteilt wird, soll es sich um zwei Studenten handeln, die sich im Streit die Verletzungen beigebracht haben. Der eine Student soll sich schon einige Tage im Walde aufgehalten und zwei Nächte in Schwabental auf dem Heuboden genächtigt haben, wobei man seine Brieftasche mit deutschem und polnischem Papier fand.

J. Wohltätigkeitsfest. Zum Besten des Neubaus des Westpreußischen Käppelheim in Danzig findet morgen (Sonntagnachmittag) im Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus ein Wohltätigkeitsfest statt, bei dem viele Studierende der Technischen Hochschule hervorragend beteiligt sind. Die künftlerische und technische Leitung des Abends liegt in den Händen von Karl Jahn und Udo Fischer aus Oliva. Das Fest beginnt mit einem 5 Uhr-Tanztee, um 7.30 Uhr folgt ein Bunte Abend, der sehr reichhaltig ausgestaltet ist und die mannigfachen Genüsse verspricht. Eintrittskarten bei Bureau in Danzig und Langfuhr, sowie an anderen Stellen zum Preise von 1,50 Gulden, Abendkasse 2 Gulden. Der Besuch dieser Veranstaltung ist wärmstens zu empfehlen.

Die Nachforschungen nach dem vermischten Dipl.-Ing. Kulemann sind auch vorgestern wieder fortgesetzt worden, haben aber leider zu keinem Ergebnis geführt. Etwa 30 - 35 Studenten und polnische Gendamerien hatten vorgestern eine Streife unternommen. Diese begann in Zukunft und führte das Radaunetal aufwärts bis nach Karthaus, wo man die umliegenden Wälder absuchte. Der Sohn eines Bauern will den Dipl.-Ing. Kulemann im Mönchauer Wald gesehen haben. Es erfolgt daher nochmals eine Streife durch den Mönchauer Wald. Man rechnet allgemein damit, daß K. das Opfer eines Verbrechens geworden ist.

Von einem Auto angesfahren wurde vorgestern nachmittag der zehn Jahre alte Schüler Helmut Kaiser, wohnhaft Stadtgebiet 25. Beim Überqueren der Straße in Petershagen streifte ihn ein vorbeifahrender Krafwagen, der den Jungen zu Boden schleuderte. Der Verunglückte wurde in das städtische Krankenhaus gebracht, wo jedoch nur leichte Verletzungen am Kopf und Halsabschürfungen festgestellt wurden.

Mit seinem Fuhrwerk verunglückt ist vorgestern morgen gegen 8 Uhr der Besitzer Hermann Häf, Ohra, Niedersfeld 45 wohnhaft. Er hatte auf seinem Einspannerwagen Dung geladen und befand sich auf dem Heimweg in der Weidengasse. Durch ein Hupensignal schaute das Pferd und ging durch. Der Wagen kam ins Schleudern und stieß auf einen Kohlenwagen, wobei H. von seinem Fuhrwerk fiel und Verletzungen an der linken Hand und einen Bruch des linken Säbelbeins davontrug. Der Verletzte wurde in das Marienkrankenhaus gebracht. Bei dem Zusammenprall hatte sich das Pferd losgerissen und raste davon. Am Thorstenweg wurde es jedoch von beherzten Männern festgehalten, bevor größeres Unheil angerichtet werden konnte.

Als vermutlich gestohlen angehalten sind von der Kriminalpolizei mehrere Fahrräder und eine schwarze Reisehandtasche, ca. 50 Zentimeter lang. Interessenten wollen sich während der Dienststunden auf dem Polizeipräsidium, Zimmer 37, melden.

Todesstrafe für die Leiserder Eisenbahnattentäter.

Der Prozeß gegen die Urheber der Eisenbahnattentate bei Leiserde bei der 24 Menschen getöteten, endete gestern abend mit folgendem Urteil:

Die beiden Hauptangeklagten Otto Schlesinger und Willi Weber werden wegen fortgesetzten Verbrechens der Transportgefährung mit Todeserschöpfung in Tatenheit mit vollendetem Mord zum Tode und dauerndem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt. Willi Weber wird wegen Nichterstattung der Anzeige des beabsichtigten Verbrechens zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

Kirchliche Nachrichten von Danzig-Oliva.

Evangelische Kirche. Versöhnungskirche geheizt.

Sonntag, den 7. November.

10 Uhr Gottesdienst.

11.30 Uhr Kindergottesdienst.

4 Uhr Jungmädchenverein.

Dienstag, 9. November: 4 Uhr Arbeitsgemeinschaft der ev. Frauenhilfe.

7 Uhr Männerverein.

Mittwoch, den 10. November: 6 Uhr Wochenandacht.

8 Uhr Übung des Kirchenchores.

Donnerstag, 11. November: 8 Uhr Jungmänner-Verein.

Pfarrer Otto.

Kathedrale Oliva.

Sonntag, den 7. November.

6, 7 Uhr hl. Messe.

8 Uhr Kommunion des Männerapostolates und Jugendabteilung.

8 Uhr hl. Messe und Frühlehr.

10 Uhr Deutsche Predigt darauf polnische Predigt.

3 Uhr Herz Jesu Andacht.

Rath. Pfarramt.

Landeskirchliche Gemeinschaft (Boppoterstraße 10)

Sonntag, 11/2 Uhr, Sonntagschule.

Sonntag, 6 Uhr nachm. Versammlung.

Dienstag, 7/2 Uhr abends, Jugendbund.

Mittwoch, 7/2 Uhr abends, Bildstunde.

Sonnerstag, 7/2 Uhr abends, Gesang-Übungsstunde

Gute Haarzeuge

Haarspangenreparatur, Bubikopfschneiden empfiehlt

Albert Harder, Friseur.

Fortzugshälber

werden verkauft: gebrauchtes Bettlaken, Schränke, Tische, Stühle, Kommode, Spiegel, Linoleumteppich, fast neue Gaslampe, Wirtschaftssachen u. s. w.

Bahnhofstraße 3, 2 Tr. r.

Jede

Nähmaschine

reparieren schnell

Wilken & Söhne

Heil. Geistgasse 127.

Fernruf 1237.

Verband der Musiklehrkräfte in der Freien Stadt Danzig. Dem Verband gehören nur Berufsmusik-Lehrkräfte an, die staatlich anerkannt, bzw. geprüft sind.

Musikunterricht

suchende erhält Vergleichnisse mit den Adressen der Lehrkräfte unentgeltlich in den Musikalienhandlungen Lau, Christoph, Ziemssen, Danzig, Schneider-Zoppot und Olivaer Zeitung, Oliva.

Deutsch-Brasilianische Illustrierte

Organ der Annäherung Brasiliens und Deutschlands. Erscheint monatlich.

Probenummer VII 1. — in Briefmarken.

Paul Kusick, Hamburg 1, Kattrepel 25, Postbrieftisch 222, Hamb. 36

Spezialität: Haar-Körner Zöpfen Danzig, Kohlenmarkt 18/19

Portier

gesucht ab 7 Uhr abends. Große städtische Erscheinung.

Büro Germania

Hintergasse 27.

Lehrling

stellt sofort ein Albert Harder, Friseur, Danzigerstraße 3.

Elegante Bardamen

können sich melden Jungergasse 3.

Berkäferin

für Konditorei, die auch etwas Klavier spielt, von sofort. Wieserstadt 70.

Junge Frau

sucht f. Freitag u. Sonnabend Aufwart-od. Reinmachestelle. Offen, unter 2915 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Junges Mädchen

zum Treppen reinigen gesucht Kaiserstieg 30, 1. Tr. r.

Hausmädchen

von auswärts, mit guten Zeugnissen gesucht. Offen unter 2914 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Schürzen-Näherinnen

Heimarbeitinnen, welche sauber und flott arbeiten, finden lohn. Beschäftigung. Meldungen nur von 8—12. Albert u. Bruno Fischer, Heumarkt 4.

Saubere Aufwärterin

gesucht Meldungen zwischen 5—6 Uhr nachm. Zu erfragen in der Geschäftsst. d. Blattes.

Weihnachts-Serien-Verkauf

85

8	Damen-Taschen-Tücher mit farbiger Kordelfalte	85 P
4	Kinder-Taschen-Tücher mit hübschen Bildern	85 P
4	Damen-Taschen-Tücher Batist mit farbiger Kordelfalte	85 P
2	Seiden-Batist-Tücher m. Hohlsaum, bunten Kanten u. Edeln.	85 P
3	Polier-Tücher gelb, sehr weich	85 P
2	Aufnehmer, hell mit verstärkter Mitte	85 P
2	Paar Herren-Söden farbig, sehr haltbar	85 P
1	Paar Herren-Söden extra stark, gestreift u. kariert	85 P
1	Paar Hosenträger mit Lederbeatz	85 P
1	Damen-Hemd aus gutem Hemdentuch m. Spitze	85 P
1	Damen-Untertaille mit Motiv u. Spitze	85 P
1	Erstlingsjäckchen sehr haltbar verschiedene Größen	85 P
1	Knaben-Schürze mit Tasche, hübsch garniert	85 P
1	Mädchen-Schürze hübsch garniert	85 P
1	Meter Molton weiß u. grau, prima Qualität	85 P
1	Hemden-Barchend hell gestreift	85 P
1	Bett-Zücher waschecht, hell kariert	85 P
2	Handtuch-Stoff für die Küche, sehr stark	85 P
2	Madras gestreift, für Gardinen	85 P

185

1	Damast Handtuch gesäumt und gebändert	85 P
1	Gläsertuch abgepazt, kariert	85 P
1	Fußmatte sehr stabil	85 P
2	Rollen Garn grob, 2000 Yard	85 P
1	Paar Damen-Schlüpfer sehr haltbar in versch. Farben	85 P
1	Damen-Schürze Wiener Form, hübsch garniert	85 P

1	Kissen-Bezug 65×80 aus pr. Linon, m. Knöpfen	185
1	Kinderschlüpfer aus pr. Pelz-Trikot, farbig	185
1	Pfund Bettfedern doppelt gereinigt	185
1	Wandhöher aus Wachstuch, hübsche Ausmusterung	185
1	Herren-Hemd aus pr. Linon, m. Fältchen	285
1	Herren-Hemd aus pr. Barchend, extra groß	285
1	Herren-Macco-Hemd	285
1	Herren-Macco-Unterhose	285
1	Arbeits-Jacke blau Leinen	285
1	Arbeits-Hose blau Leinen	285

285

1	Damen-Prinzen-Unterrock mit Spitze und Einsab	285
1	Seiden-Satin in allen Farben	185
1	Belonin f. Morgenröcke in modernen Dessins	185
1	Kleider-Schotten in neuest. Radio-Mustern	185
1	Kleider-Cheviot extra schwer, versch. Farben	185
1	Pullower-Stoff entzückende Neuheiten	185
1	Gardinen-Stoff engl. Tüll, sehr breit	185
1	Futter-Stoff 100 breit, imitiert Seide	185

1	Haus-Schürze Jumper-Form, aus besten Stoffen	285
1	Damen-Satin-Schürze große Auswahl, reich garniert	285
1	Herren-Unterhose aus prima Pelz-Trikot	285
1	Herren-Nacht-Hemd aus prima Wäschestoff, m. hübschen Borden	385
1	Herren-Barchend-Hemd aus besten Barchend extra lang	385
1	Barchend-Bett-Vaken aus prima Molton, m. roter Kante	385
1	Leinen-Bett-Vaken 140×200 aus guten Laken-Stoffen	385
1	Damen-Nacht-Hemd mit Motiv und Spitze	385
1	Damen-Nacht-Jacke aus prima Piqué mit Spitze	385
1	Damen-Prinzen-Unterrock mit Stickerei-Volant	385
1	Damen-Hemdose aus pr. Wäsche-stoff mit Stickerei und Einsab	385
1	Damen-Batist-Jag-Hemd m. Valencien-Achsen, Spitze u. Einsäcken	385
1	Kinder-Clubweste Wolle	385

385

5	Damast-Servietten 60×60 aus prima Damast	385
1	Herren-Unterhose aus Pelz-Trikot, extra schwer	385
1	Herren-Normal-Hose prima wollgemischt	385
1	Meter Kleider Popeline extra schwer, in sämtl. mod. Farben	385
1	Meter Herren-Anzug-Stoff 150 br. für Anzüge und Kostüme	385

Auf sämtliche hier nicht angeführten Waren gewähre Rabatte von 10—25% wie: Gardinen, Stores, Tüllbettdecken, Bettvorleger und Läuferstoffe, Tischdecken, Künstler- und Schlafdecken

Eleg. Kleider- und Mantelstoffe, Seidenwaren und Sammte.

Winter-Trikotagen ganz besonders herabgesetzt!

Komplette Aussteuern, Arbeiter- und Berufskleidung

Es ist dieses die günstigste Gelegenheit seinen Weihnachtsbedarf zu decken

M. Goldstein, — Zoppot — Südstrasse 33

Tel.
524

Beachten Sie bitte
mein Schaufenster
und Kasten

Sport-Verein Oliva 1920

Nächste Monats-Versammlung am Donnerstag, den 2. Dezember. Es erfolgt schriftliche Einladung.
Der Vorstand.

„Olivaer Hof“

Inh: Herbert Marx
Sonntagnachmittag, den 6. November:

Wurstessen

(eigenes Fabrikat)

Hotel Carlshof, Oliva.

Sonntag, den 7. November

Große Gänse-Berwürfelung

Es lädt freundlich ein
Mar. Wolff.

Cafe Beyer, Oliva

Belonkerstraße 37.

Sonnabend, den 6. November:

Große Gänse-Berwürfelung

verbunden mit Familien-Tanzkränzchen wozu freundlich einlädt
Oskar Beyer.

Jeden Sonntag, nachm. ab 4 Uhr

Großes Kaffee-Konzert.

Spiele

Vom 5. bis 11. November 1926

Rudolph Valentino

der schönste Mann der Welt
in seinem Meisterfilm:

Monsieur Beaucaire

Ein Intrigenspiel am Hofe Ludwigs XV.

Ferner:

Rin-Tin-Tin's letzte Heldenat

Ein ungemein fesselnder, hochdramatisch, jedoch gut ausklingender Spielfilm mit dem deutschen Wunderhund Rin-Tin-Tin.

Ufa-Wochenschau Nr. 44

in bewährter Güte und Reichhaltigkeit.

4, 6, 8 Uhr.

Der deutsche Rundfunk

Größte Funkzeitschrift mit allen Programmen und großem Unterhaltungs- und Bastelteil. Nur 50 Pf. jede Woche. Bestellung bei jedem Postamt und in jeder Buchhandlung. Probenummern kostenlos vom Verlag Berlin N 24

Wer

gut und billig

Schuhe u. Stiefel

kaufen will, der kaufe bei

Schuh-Cohn

Langebrücke 41.

Mein fast 50-jähriges Bestehen bürgt für Billigkeit und Reellität.

Union-Lichtspiele Oliva.

Danzigerstraße 2.

Lichtstörungen sind jetzt ausgeschlossen, da wir von 5½ Uhr nachmittags vom Elektrizitätswerk Danzig mit Strom versorgt werden.

Ab heute Freitag:

Der neue große Friedericus-Rex-Film

Des Königs Befehl

Ein Filmspiel in 7 Akten um den alten Frih. Darsteller: George Burghardt, Grete und Anna Reinwald, Hans Brauner, Eduard v. Winterstein, Georg John, Hermann Picha, Carl Falkeberg, Ferdinand von Alten, Hugo Döblin, Paul Rehkopf u. a. m.

Ferner:

Unter der Sonne Merikos

Ein Drama aus den Bergen der Siera Nevada

Sonntag nachmittag 3 Uhr:

Große Kinder-Berstellung

mit dem Friedericus-Rex-Film

Des Königs Befehl

In Kürze: Der große Paul Simmel-Film

„Die Gesunkenen“

Beginn der Vorführungen: Wochentags 6 und 8.15 Uhr.
Sonntags 4, 6.10 und 8.20 Uhr

Reell, gut, billig kaufen Sie moderne

Herren-Bekleidung Herren-Artikel

bei

J. Czerninski, Danzig
Altstädtischer Graben, 96 97

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

Vereins- Drucksachen

für alle Gelegenheiten in ge-
diegener und geschmackvoller
Ausführung prompt und preis-
angemessen

Buchdruckerei Paul Senke

Danzig-Oliva,

z: Zoppoter Straße Nr. 76 ::

Wohnungs-Anzeiger

Kurhaus Oliva

Bergstr. 5 Tel. 27

Möblierte Zimmer

mit und ohne Pension
zu soliden Preisen,
la. Speisen und Getränke.
Täglich

Konzert :: Reunion

Diners :: Soupers

2601 Möbli. Zimmer zu verm.

Dulzstraße 11, 3 Tr.

2896 1 möbli. Zimmer vermietet.

Delbrückstr. 4, 2 Tr.

2926 Möbli. Zimmer zu vermieten.

Zoppoterstraße 8, 1 Tr.

2893 2 warme Zimmer teilw. möbli. mit kl. B.

u. Keller u. Boden ver-

Kirsch Bergstr.

2914 2-3 möbli. Zimmer teilweise möbli. Zimmer

mit Küchenbenutzung zu

eigene Küche sofort zu

mieten Berstr. 4, heut.

2637 Gut möbli. sonniges

Wohn- u. Schlafz., Küchen-

benutzung, Bad, Licht, Gas

usw. gleich zu verm.

Ottostr. 3, part. r.

2615 2 gr. sonnige Zimmer,

möbli. oder teilw. möbli. mit

Küchenbenutzung, zuf. od. ge-

treten zu vermieten.

Sawitzky, Ottostraße 4, 2 r.

2809 Möbliert. sonniges

Büro-Zimmer frei

Delbrückstr. 18, 1 Tr. rechts.

2808 1 möbli. Zimmer mit

1 oder 2 Betten evtl. Küchen-

benutzung zu vermieten.

Dulzstraße 4, 2 Tr. rechts,

am Bahnhof.

2850 Ein möbli. Zimmer evtl.

Küchenbenutzung, Bad, elektr.

Licht, nahe Bahn, zu verm.

Langen, Kaisersteg 3, partier.

Für christliche Dauermieter

kleines möbliertes Zimmer.

Am Schloßgarten 6, 2 Tr.

2702 3 Zimmer leer, oder

teilw. möbli. m. eigenen Küche

zu vermieten.

Jahnsstraße 22, part.

2659 1 möbliert. Zimmer

mit Veranda, 1 od. 2 Betten,

zu verm. Schloßgarten 11.

2728 2-3 sonnige möbli.

Zimmer mit Küchenbenutzung

alleinigem Keller von sofort

zu vermieten.

Ritter, Ottostraße 15,

part., links.

2759 2-3 renov. sonnige

Zimmer mit Alleinfüche, dito

Keller, Bad, Balk., elektr. Licht,

Gas, zu verm. Ottostr. 15, 2.

Auch auf kurze Zeit

und für Dauermieter 1-2

möbli. Zimmer sep. Eingang

evtl. Küchenbenutzung sofort

zu vermieten. Dulzstraße 2,

2 Tr. r. am Bahnhof

2603 2 Zimmer, teilw. möbli.

mit Küchenbenutzung, zof. zu

verm. Rosengasse 11, 1. r.

2625 Alleinküche, gr. möbli.

Zimmer, Bad, Zubehör zu

vermieten.

Andres, Zoppoterstraße 66 b.

8-10 000 Gulden

erstl. auf ein Grundstück

Oliva gesucht. Angebote

die Höhe des Zinsf. unter

an die Geschäftsst. d. Bla

Gegen gute Sicherheit

3 leere Zimmer

mit eigener Kochküche

gegen 3-4 Zimmerwohn

zu tauschen gesucht. Ange

unter 2918 an die Geschäftsst.

stelle dieses Blattes

Laden

in Danzig in bester Gele

lage, von sofort zu verme

Preis 200 Gulden monat

Angebote unter "Laden

die Geschäftsst. d. Bla

suche 300 Gulden

zu leihen. Angebote u

an die Geschäftsst. d. Bla

Gut erhalten. Bettage

mit Matratze und Gof

verkaufen.

Georgstraße 21, 3 Tr. lin

Buchführungs

Handelskorresp., Rechnen, Sch

schrift, Maschinenrechnen o

dem Tastsystem (schreiben o

hinzusehen).

Reichskurzschrift

Einzelunterricht,

Beginn täglich

otto Siede Danz